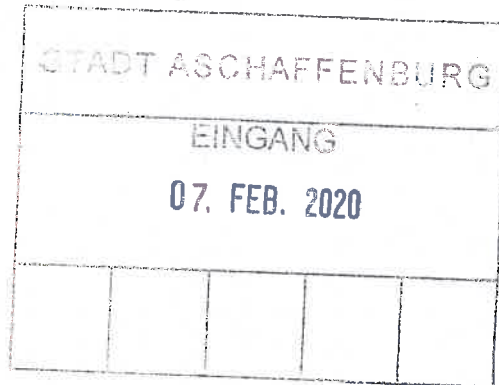


*KI\* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg*

An den Oberbürgermeister  
Klaus Herzog  
(per mail)

den Medien zur Kenntnis



**Johannes Büttner**  
**Dr. Andreas Schubring**  
Stadträte der  
Kommunalen Initiative

Bergstraße 6  
63743 Aschaffenburg  
Tel/Fax: 06021/980251  
Mobiltel:  
0170-3333722  
johannes.buettner  
@kommunale-initiative.de

06. Februar 2020

## Anträge der KI zum Haushalt 2020

# Für eine ökologische und soziale Wende in der Kommunalpolitik! Schluss mit bremsen und verhindern!

Die KI steht seit Jahren für eine ökologische und soziale Wende in der Kommunalpolitik in Aschaffenburg. Die neue Klima- und Umweltbewegung unterstützt die jahrelangen Forderungen der KI. Nach dem Prinzip „steter Tropfen höhlt den Stein“ wollen wir die ökologische und soziale Wende in Aschaffenburg damit unterstützen.

## Antragsblock Verkehrswende – für Klimaschutz und Mobilität!

### Antrag 1 - Umsetzung der Prüfaufträge ÖPNV für 2020

#### Prüfantrag – Nulltarif an Samstagen

Der eingestellte Betrag von 285.000 Euro im HH wird um 100.000 Euro erhöht damit die Stadtwerke die Taktzeiten an Samstagen verkürzen können. (HH, 8300/7151)

#### Prüfantrag – Tarifoptionen zur Steigerung der Attraktivität ÖPNV

Für die Umsetzung dieses Auftrages werden die Stadtwerke mit 500.000 Euro unterstützt. Dies betrifft insbesondere die Einführung der stark reduzierten Einzelfahrt im Zeitfenster Schwachlast am Beispiel des 1-Euro-Tickets für Erwachsene und 0,50 Euro Tickets für Jugendliche. Kinder bis 14 sollen kostenfrei dieses Angebot nutzen können.

**Zusatzantrag 1a:** Die geplante „Cityfunktion“ für innerstädtische Veranstaltungen soll ausgeweitet und grundsätzlich als „Nachtbus“ für Freitags und Samstags als

[info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Aschaffenburg  
IBAN:  
DE67795500 0000  
05178801  
BIC:  
BYLADEM1ASA

[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de)

*\*Die demokratische  
Wählerinitiative im  
Stadtrat Aschaffenburg*

*Mitglied bei attac und  
Mehr Demokratie e.V.*

Sammelbus eingeführt werden. Die von überregionalen Buslinien abgehängten Stadtteile Schweinheim, Gailbach und Strietwald werden an **Sonntag Vormittagen** wieder an das Busnetz angebunden. Dies betrifft auch die Buslinie zum Klinikum. Das Defizit gleichen die Stadtwerke zur Hälfte aus ihrem Haushalt aus. (HH, 8300/7151)

**Deckungsvorschlag:** Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Zuschuss Klinikum 8,8 Mio., Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch 1,5 Mio., Verschiebung Kunstrasenplatz kleiner Auweg 600.000 Euro, Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee 100.000 Euro und Schönbornstraße 100.000 Euro (Gesamtsumme 10,78 Mio. Euro).

## **Antrag 2 - Planungskosten Einführung Parkraumbewirtschaftung und Umsetzungskosten Bewohnerparken im Bereich Hochschule (D1)**

Um die Einführung neuer Parkgebühren für alle Parkflächen in der Innenstadt und den angrenzenden Wohngebieten für Pendler, Beschäftigte, Handwerker etc. analog der Stadt München vorzubereiten und einzuführen werden Planungskosten von 30.000 Euro eingestellt. Die Einnahmen dieser Bewirtschaftung sollten zweckgebunden für den Ausbau des ÖPNV verwendet werden und in der HH-Stelle 6400/9501 dargestellt werden. Die Verteuerung bzw. Reduzierung des freien Parkens für Pendler trägt zum Umstieg auf den ÖPNV bei. („Push&Pull“)

Die bereits seit 2011 „in Bearbeitung“ aufgeführte Einführung des Anwohnerparkens im Gebiet „Hochschule (D1)“ (Bessenbacher Weg/Würzburger Str.) wird damit finanziert. Die Einführung des Bewohnerparkens an der Hochschule ist überfällig.

Dies soll in Folge auch für die Wohngebiete um die Spessart- und Bavariastraße sowie um die Obernauer Straße gelten. Damit wird das Bewohnerparken auf alle Wohngebiete außerhalb der Miltenberger Bahn ausgeweitet und der Berufspendlerverkehr mit dem Kfz auf den ÖPNV umgelenkt.

**Deckungsvorschlag:** Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Zuschuss Klinikum 8,8 Mio., Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch 1,5 Mio., Verschiebung Kunstrasenplatz kleiner Auweg 600.000 Euro, Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee 100.000 Euro und Schönbornstraße 100.000 Euro (Gesamtsumme 10,78 Mio. Euro).

**Begründung:** Es ist den Bewohnern und Bürgern der Stadt nicht mehr zu vermitteln, wenn sie für ihre Anwohnerparkplätze Gebühren zahlen sollen, für ihre Straße durch kommunale Steuern zur Kasse gebeten werden – im Gegensatz dazu auswärtige Pendler und andere Gewerbetreibende ohne Gebühren in den Wohngebieten ganztags zum Nulltarif parken dürfen. Eine Lösung wäre das Einführen der Regelungen die in der Stadt München gelten. In München gibt es in der Stadt nur noch 3 Arten des Parkens: **Bewohnerparken** (Lizenz), **Mischparken** (Freies Parken mit Lizenz und kostenpflichtigen Besucherparken 1Euro/Stunde; 6 Euro/Tag) **Kurzzeitparken** (1 Euro/Stunde; max. 2 Stunden, ab 18 Uhr Mischparken). Eine Erhöhung der Preise um bis zu 100% wird z.Z. diskutiert.

Die Lizenz für Bewohnerparken kostet 30 Euro pro Jahr. Gewerbliche Anlieger bekommen pro Betrieb einen Ausweis: 12 Monate 120 Euro. Handwerker zahlen pro Fahrzeug-Parkausweis für 3 Monate 89 Euro, 6 Monate 148 Euro und 12 Monate 265 Euro.

Dieser Antrag entspricht auch dem **Beschluss des Stadtrates von 2011** durch die Verabschiedung des **Klimakonzeptes**. Als Ziel wird erklärt: „Mehr Mobilität bei weniger

Verkehr“ (Seite 76). Auf Seite 136 wird beschrieben welche Probleme existieren. U.a. würden die Verkehrsteilnehmer „rein aus Bequemlichkeit und Gewohnheit zum Auto“ greifen. Der „Individualverkehr ... für Rushhour und Überfüllung der Parkplätze“ und „für 1/3 der Treibhausgasemissionen verantwortlich“ ist. Die Handlungsschwerpunkte werden klar genannt (Seite 137) und entsprechen diesem Antrag: „Verdoppelung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs“ durch „bezahlbare und ökologische Mobilität“ – herstellen einen „Parkplatzmanagements“ das aus „hohen Parkplatzgebühren“ besteht und auf „begrenzte Parkmöglichkeiten“ baut. Daher sind die rund 2000 unbezahlten, ganztägigen Pendlerparkplätze auf den Straßen der Innenstadt, in den Anwohnerparkgebieten und stadtauswärts der Miltenberger Bahn zu streichen, die 400 freien Parkplätze unterhalb des Schlosses in direkter Nähe zu 4 Parkhäusern und Tiefgaragen sind ebenfalls aufzuheben. Im Sinne dieses Klimakonzeptes sind die Parkgebühren zu erhöhen und die Buspreise zu senken bzw. längerfristig Nulltarif einzuführen.

### **Antrag 3 - Planungskosten zur Reaktivierung der Schienenanbindung ins Schulzentrum Leider und in das Gewerbegebiet Nilkheim II.**

**Um den öffentlichen Schienenverkehr auch in der Stadt auszubauen werden die Planungskosten für die Reaktivierung der Bachgaubahn verdoppelt. (HH S. 548).** Noch bevor die mögliche Entscheidung über die Reaktivierung der Bachgaubahn erfolgt oder nicht erfolgt, wird die Planung zur Nutzung der vorhandenen Schienenstruktur auf der Gemarkung Aschaffenburg auf die Einführung eines Schüler- und Personenverkehrs ins Schulzentrum Leider (täglich rd. 2500 Schüler) und in das Gewerbegebiet Nilkheim II (täglich rd. 6000 Beschäftigte) angegangen. Die Stadtwerke können zusätzlich zum Busverkehr auch den Schienenverkehr mit geleasteten Triebwagen (Brennstoffzellenfahrzeuge oder batteriebetrieben bzw. als Übergang auch mit Verbrennungsmotor angetrieben) übernehmen. Damit verschwindet für die Zukunft auch die Gefahr der Übernahme des städtischen ÖPNV durch andere Anbieter bei neuer Konzessionsvergabe. Wir haben keine Zeit mehr auf die langwierige Prüfung zur Reaktivierung der Bachgaubahn nach Großostheim zu warten. Die beiden Zentren mit bereits Schienenanbindung sind unverzüglich für einen Personenverkehr umzurüsten. Die Planung dafür muss 2020 beginnen.

### **Antragsblock Bildung muss frei sein! Aschaffenburg ist sozial!**

#### **Antrag 4 - Mittelbereitstellung für die volle Übernahme des Kindergartenbeitrages für 8 Stunden.**

Der Bayerische Staat finanziert ab April 2019 auch das erste und zweite Kindergartenjahr mit jeweils 100,- Euro pro Monat. Damit entfallen teilweise die Kosten der Stadt für Kindergartenbeiträge einkommensschwacher Familien. Der Kindergarten ist eine allgemeinbildende Vorschule. Allgemeinbildende Schulen sind in unserer Gesellschaft kostenfrei. Dies ist ein Grundrecht und sollte auch für Vorschulen gelten. Bis dies auch durch den bayerischen Staat vollständig umgesetzt wird bezuschusst die Stadt den Betrag über 100 Euro für alle Kindergartenkinder aus Aschaffenburg.

**Deckungsvorschlag:** Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Zuschuss Klinikum 8,8 Mio., Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch 1,5 Mio., Verschiebung Kunstrasenplatz

kleiner Auweg 600.000 Euro, Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee 100.000 Euro und Schönbornstraße 100.000 Euro (Gesamtsumme 10,78 Mio. Euro).

### **Antrag 5 - Freier Eintritt für Dauerausstellungen in den städtischen Museen.**

Streichung der HH Stellen 3201-1100 und 3202-1100.

Wir wollen Kultur für alle. Kultur ist Bildung. Das Einkommen darf nicht darüber entscheiden ob jemand ins Museum, ins Theater oder in die Stadthalle geht. Auch der Besuch der Museen ist ein Bildungsangebot der Stadt. Die KI fordert den freien Eintritt für Dauerausstellungen. Wir orientieren uns am Folkwang-Museum Essen. Das Museum schaffte 2015 die Eintrittskarten ab. Nur für Sonderschauen muss noch gezahlt werden. Seit der Eintritt dort frei ist, kommen mehr als doppelt so viele Besucher in dieses Museum als vorher und vor allem viele Jüngere. Die Tate-Gallery oder das British Museum machen das schon immer. Die Dauerausstellungen zur Früh- und Vorgeschichte, zur Kirchengeschichte und der Entwicklung der Kunst im Mittelalter müssen deshalb für alle kostenlos sein. Denn „Sammlungen, die mit Steuergeldern angekauft, restauriert, verwahrt und interpretiert werden“, sollen auch „frei zugänglich“ sein – so der britische Kurator Jasper Sharp.

**Deckungsvorschlag:** Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Zuschuss Klinikum 8,8 Mio., Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch 1,5 Mio., Verschiebung Kunstrasenplatz kleiner Auweg 600.000 Euro, Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee 100.000 Euro und Schönbornstraße 100.000 Euro (Gesamtsumme 10,78 Mio. Euro).

### **Antrag 6 – Für Transparenz und Demokratie!**

#### **Bereitstellung von Mitteln für die Übertragung der Stadtratssitzungen im Internet**

Im Haushalt 2019 werden im Sinne der Transparenz und der Demokratie für die Übertragung der Stadtratssitzungen per Internet (Streaming) und deren Archivierung für alle Bürgerinnen und Bürger Mittel eingestellt. Eigene Haushaltsstelle mit 30.000 Euro.

**Deckungsvorschlag:** Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Zuschuss Klinikum 8,8 Mio., Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch 1,5 Mio., Verschiebung Kunstrasenplatz kleiner Auweg 600.000 Euro, Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee 100.000 Euro und Schönbornstraße 100.000 Euro (Gesamtsumme 10,78 Mio. Euro).

**Begründung:** Transparenz und offene Information sind wichtige Grundbedingungen für das funktionieren der Demokratie. Durch die Direktübertragung und die Archivierung im Internet soll es den Bürgern ermöglicht werden, die Kommunalpolitik vor Ort einfacher und direkter verfolgen bzw. nach verfolgen zu können. Durch Internetübertragung (Livestream) der Stadtratssitzung und eine Speicherung und Archivierung der Sitzungen im Netz ist es für einen großen Teil der Bürgerinnen und Bürger möglich, die Lokalpolitik von Zuhause oder Unterwegs zu verfolgen. Die Kosten, die für die Hardware und Pflege entstehen, sind im Sinne der Demokratie notwendig. Städte wie z.B. Passau machen uns das vor und streamen bereits seit Herbst 2011 ihre Sitzungen in das Netz.

## **Antrag 7 - soziale Wohnungspolitik - gegen Grundstücksspekulation und spekulative Wertsteigerung**

**Antrag:** Ein Teil der städtischen Grundstücke im Neubaugebiet Anwandeweg, die für Geschosswohnungsbau vorgesehen sind, werden als Erbbaurecht vergeben. Insbesondere zwei Grundstücke im nordöstlichen Teil sollen hier für das Genossenschaftsprojekt „WohnIdee“ verwendet werden.

**Deckungsvorschlag:** Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Zuschuss Klinikum 8,8 Mio., Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch 1,5 Mio., Verschiebung Kunstrasenplatz kleiner Auweg 600.000 Euro, Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee 100.000 Euro und Schönbornstraße 100.000 Euro (Gesamtsumme 10,78 Mio. Euro).

### **Antragsblock - Finanzierung**

Die Politikwende gibt es nicht zum Nulltarif. Um die notwendigen Ausgaben zu schultern und auch noch Finanzmittel für weitere Gemeinkosten bereitstellen zu können sowie noch Reserven zu haben, brauchen wir eine gerechte Beteiligung aller kommunaler Unternehmen und Einrichtungen an diesen Gemeinkosten. Alle städtischen Unternehmen und Zweckverbände sind daher in die Finanzierung des Gemeinwesens einzubeziehen. Das gilt für die Stadtwerke, die AVG, die Stadtbau und vor allem die Sparkasse als kommunale Bank. Wer hier freiwillig und ohne Not auf die Gewinnabführung der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau verzichtet der soll den Bürgerinnen und Bürgern ruhigen Gewissens erklären, warum 200 Millionen an zurückgehaltenen Gewinnen auf einem Fonds für allgemeine Bankrisiken gebunkert werden und auf der anderen Seite sich die Stadt gleichzeitig wieder mit Millionen Euro verschuldet. Die KI fordert deshalb, dass sich die politisch verantwortlichen im Verwaltungsrat der Sparkasse, der Oberbürgermeister und die Stadträte aus CSU und SPD für die satzungsgemäße Gewinnabführung eines Teils der Gewinne einsetzen. Zusätzlich können geplante Ausgaben für 2020 auf 2021ff verschoben werden.

### **Antrag 8 - Streichung des Zuschusses für die Zentec von 278.000 Euro.** HH St. 8410/7160 - S.604

**Begründung:** Von den Projekten und Forschungsgruppen der Zentec profitieren die großen Unternehmen von Alzenau über Großwallstadt, Erlenbach bis Collenberg ohne sich finanziell an der Zentec zu beteiligen. Diese versteckte staatliche Förderung durch die Stadt haben diese Großunternehmen nicht nötig.

### **Antrag 9 - Verschieben und Streichen von Investitionen im HH 2020**

Streichung Flutlichtanlage Stadion Schönbusch	1,5 Mio.Euro
Verschiebung Kunstrasenplatz kleiner Auweg	600.000 Euro,
Verschiebung Brückensanierung kleine Schönbuschallee	100.000 Euro

Verschiebung Brückensanierung Schönbornstraße 100.000 Euro.,

Summe: 2,3 Mio.Euro

**(Anträge Gewinnabführung Sparkasse und Wegfall Negativzinsen Extra)**

Antrag nach § 23 GeschO  
in d. nächsten Sitzung zu behandeln!

Amt \_\_\_\_\_:

- BV fertigen (2-fach) oder
- Zwischenmitteilung an Antragsteller  
(Abdruck an 10!)